

Kapitalerhöhung erfolgreich durchgeführt

Ergänzend zu unserem HV-Bericht in NJ 2/12 veröffentlichen wir nachstehend Informationen zur erfolgreichen Erhöhung des Aktienkapitals um € 1.247 Mio. Wie Alleinvertand Veit-Gunnar Schüttrumpf mitteilte, beteiligten sich 150 Aktionäre an der Kapitalmaßnahme und nahmen Bezugsrechte für 29 948 Aktien im rechnerischen Nennwert von € 6.80 je Aktie wahr. Anschließend hat der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats die verbleibenden 153 402 Aktien unter Ausschluss der Aktionäre zuteilt.

Naturstrom-Gruppe als Großaktionär mit höherem Anteil

Auf diesem Weg erhielt die Naturstromanlagen GmbH, die bereits vor der Kapitalmaßnahme mit ca. 4.3 % am Grundkapital der Wind 7 AG beteiligt war, weitere 153 037 Aktien und wird nach Eintragung der Kapitalerhöhung in das Handelsregister mit einem Anteil von 18.2 % größter Aktionär der Wind 7 AG sein. Auch die MDP GmbH als bisher größter Aktionär nahm ihre Bezugsrechte im vollen Umfang wahr und wird unverändert 5.7 % der Aktien halten. Vorstand Schüttrumpf zeigte sich nicht nur erfreut über die schnelle und problemlose Durchführung der Kapitalerhöhung, sondern begrüßte auch, dass mit der Naturstrom-Gruppe ein strategischer Großaktionär gewonnen werden konnte, mit dem künftig „zum Nutzen beider Gesellschaften einige wichtige Kooperationen“ vorangetrieben werden können. Die zugeflossenen Mittel sollen in Windenergieanlagen, in Akquisitionen sowie in das weitere Wachstum der Bereiche Betrieb und Service investiert werden. „Wir haben damit dank unserer Aktionäre einen weiteren wichtigen Schritt zu einer nachhaltig profitabel arbeitenden Wind 7 AG getan“, zeigt sich der Vorstand überzeugt.

Weitere Aktivitäten

Bereits im Januar 2012 wurde gemeldet, dass die neue Leitwarte in Eckernförde per Datenfernüberwachung „rund um die Uhr an sieben Tagen in der Woche aktuell 60 Windenergieanlagen in sieben Ländern“ betreut. Bis zum Jahresende 2012 soll der Bestand auf deutlich über 100 Windenergieanlagen ausgebaut werden. „Eine Datenfernüberwachung (DFÜ) ist heute für den effizienten Betrieb einer Windenergieanlage unverzichtbar“, so Schüttrumpf.

Bereits im Dezember 2011 sind in Rheinland-Pfalz und in Württemberg Dachflächen-Photovoltaikanlagen mit einer Gesamtleistung von 2.7 MWp erworben worden, mit denen künftig ein Umsatz von € 0.68 Mio. im Jahr erzielt werden soll. Verkäufer war die börsennotierte S.A.G. Solarstrom AG in Freiburg. Für den Erwerb investiert die Wind 7 AG knapp € 1.4 Mio. an Eigenkapital.

Am 22.02.2012 meldete Wind 7 die Übernahme der EVO Windtechnik GmbH, Jübek, mit Wirkung zum 31.12.2011. Das Unternehmen führt Service- und Instandhaltungsarbeiten für ca. 50 Windenergieanlagen unterschiedlicher Anlagenhersteller in ganz Deutschland aus. Im Geschäftsjahr 2011 belief sich der Umsatz auf knapp € 0.5 Mio. Wind 7 plant, die EVO „in naher Zukunft“ auf die Tochter Stiegewind GmbH zu verschmelzen oder an diese zu übertragen. Der Kaufpreis wird im Wesentlichen aus den vorhandenen Eigenmitteln bezahlt; zudem sind erfolgsabhängige Komponenten vereinbart worden. Mit dem Erwerb sollen die Serviceaktivitäten verstärkt werden, gleichzeitig erhöhen übernommene Ersatzteile den Bestand und verbessern so die Leistungsfähigkeit der Wind 7 AG. Die Immobilien von EVO sollen künftig sowohl als Büro Nord als auch als Zentrallager der Stiegewind GmbH genutzt werden. Darüber hinaus sind weitere Grundstücke vorhanden, die bei Bedarf genutzt werden können.

Handel bei Valora. Kurse per 22.02.2012: € 5.85 G (68 St.) / € 7.15 B (100 St.). Letzter gehandelter Kurs am 10.02.2012: € 6.50 (932 St.).

Klaus Hellwig